

## Diakonie



### Diakonie

Nun hat es sich bestimmt schon herumgesprochen, dass in der ersten Juliwoche in der Kanzler von Pfau'schen Stiftung einiges los sein wird, weil das Friederikestift seinen zehnten Geburtstag feiert, das Gemeindehaus seinen 100. und die Stiftung ihren 140.

Das alles haben wir irgendwie einer Dame zu verdanken, nämlich Jeanette von Pfau, geborene von Siegsfeld. Sie stiftete Geld und rief damit das ins Leben, was die Bernburger immer noch mit „Das Pfau'sche“ bezeichnen. Aber wer war diese Frau, die unsere Stiftung nach ihrem verstorbenen Mann benannte? Wie sah sie aus? Was dachte sie? Unsere ehemalige Mitarbeiterin und rastlose Ruheständlerin Rita Ragus hat sich auf eine Spurensuche begeben und dabei zahlreiche Informationen zusammen getragen. Auch wenn leider kein Foto dabei war – weder von Jeanette noch von ihrem Mann – ist das Material so umfangreich, dass daraus nun eine kleine Broschüre erstellt wird. Sie trägt den Titel „Die Kanzler von Pfau'sche Stiftung – ein Frauenort“ und wird im Juli erscheinen.

Exklusiv für die Leserinnen und Leser der Brücke folgen in dieser und den nächsten Ausgaben einige Auszüge aus dieser Festschrift.

A. Tesdorff

*Wenn auch die Kanzler von Pfau'sche Stiftung einen hohen Bekanntheitsgrad in unserer Region besitzt, so ist doch sehr wenig über die Stiftungspersönlichkeit Jeanette von Pfau geb. von Siegsfeld bekannt. Es existieren keine bildlichen Darstellungen mehr von ihr. So bleibt nur die eigene Vorstellungskraft eines jeden, sich selbst ein Bild von der Frau zu machen, die an der Seite des höchsten Beamten des damaligen Herzogtums intelligent und einfühlsam sicher auch auf bestimmte Entscheidungsfindungen seinerseits einwirkte und sich sozial engagierte. Mündliche Überlieferungen beschrieben sie als einen feinsinnigen und Kunst liebenden Menschen. Es sind Fragmente, die vom Leben einer Frau geblieben sind, die für ein interessantes Stück Stadtgeschichte steht. Welche gesellschaftliche Stellung besaß ihre Familie in Bernburg und wo befand sich ihr Wohnsitz? – Fragen, die Antworten erhoffen. Begeben wir uns auf eine Spurensuche, die in der Altstadt von Bernburg beginnt.*

*Reichard'sches Freigut, alter Sattelhof, „neuer Fürstenhof“ und Siegsfeld'sches Palais sind nur einige Bezeichnungen für das Grundstück Nienburger Str. 14 in Bernburg, welche auf eine sehr wechselvolle Geschichte desselben schließen lassen. Das einstmals repräsentative Bauwerk befindet sich direkt neben dem ehemaligen Nienburger Tor, von welchem nur noch der Turm erhalten ist. Es diente bis zur Wende als Internat des Instituts für Lehrerbildung. Jetzt steht es leer und ist zunehmend dem Verfall preisgegeben. Aber noch sind die Spuren einer glanzvollen Zeit erkennbar, die weit zurückreicht und eng mit der Familie von Siegsfeld verbunden ist.*

(Fortsetzung folgt)

Der zuständige Pfarrer für die Krankenhäuser ist Pf. J. Lewek, Tel.: 62 16 65

Herausgegeben von den Ev. Pfarrämtern der Martinskirche und der Schlosskirche Bernburg  
V.i.S.d.P. Renate Schmidt, An der Fuhne 6, 06406 Bernburg, Tel. 33 35 29



## Gemeindebote der Martinskirche und der Schlosskirche

Nr. 4

Bernburg, April 2007

12. Jahrgang

**„Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“ (Röm 14,8)**

Spontan musste ich an Leibeigenschaft denken, die es in Deutschland zum Teil bis 1848 gab. Uns wurde damals in der Schule beigebracht, wie schrecklich das war für die Leibeigenen. Und tatsächlich widerspricht es unseren Rechtsvorstellungen – denn einen Menschen kann man nicht „besitzen“; sondern nur Sachen (wozu rechtlich gesehen auch Tiere und Grundstücke gehören).

Später habe ich einmal dazugelernt, dass nicht nur die Leibeigenen ihrem „Leibherrn“ gegenüber Verpflichtungen hatten, sondern auch umgedreht. Zum Beispiel war der Leibherr verpflichtet, seinen Leibeigenen gegebenenfalls einen Rechtsbeistand zu stellen. Das kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass ich um keinen Preis meine Freiheit gegen das Leben eines Leibeigenen eintauschen möchte. Ich bin ein freier Mensch. Ich gehöre niemandem. Aber stimmt das wirklich?

Freilich, ich kann mir meinen Wohnort und meine Arbeit aussuchen – jedenfalls theoretisch. Ich habe die Freiheit, vieles zu tun oder zu lassen, und ich genieße die Reisefreiheit. Aber am Ende werde ich das, was ich tue oder lasse, vor meinem Herrn verantworten müssen.

Paulus schreibt nach Rom, dass wir dem Herrn gehören – in einer Zeit, in der Sklaven zum Alltag gehörten. Da mag es entlastend gewesen sein zu lesen, dass alle – Sklaven und Freie – einem Herrn gehören und von ihm her ihre Menschenwürde beziehen. Heute und für mich finde ich an diesem Satz des Paulus etwas anderes tröstlich: Nämlich, dass dieser Herr für mich einsteht. Im Leben und im Sterben und darüber hinaus.

Arne Tesdorff

## Unsere Gottesdienste

	Sonntag	Kanzler von Pfau'sche Stiftung
01.04.	<b>Palmsonntag</b>	10 Uhr Pfarrer Nietzer
05.04.	<b>Gründonnerstag</b>	18 Uhr Pfarrer Nietzer
		<b>Schlosskirche 10 Uhr</b>
06.04.	<b>Karfreitag</b>	Pfarrer Schmidt (Abendmahl)
07.04.	<b>Osternacht</b>	20 Uhr Beginn in der Marienkirche
08.04.	<b>Ostersonntag</b>	Pfarrer Dr. Kuhn (Abendmahl)
09.04.	<b>Ostermontag</b>	Regionaler Gottesdienst in Latdorf Pfarrer Schmidt
15.04.	<b>Quasimodogeniti</b>	Schulfamiliengottesdienst Pfarrer Schmidt
22.04.	<b>Miseric. Domini</b>	Pfarrer Nietzer
29.04.	<b>Jubilae</b>	Pfarrer Baier (Abendmahl)

Am 29.04. um 17.00 Uhr findet in der Kapelle des Fachkrankenhauses ein Gottesdienst statt.

## Veranstaltungskalender

03.04.	20.00	Kirchen kino in der Schlosskirche
04.04.	15.00	Geburtstagskaffee im Gemeinderaum der Martinsgemeinde
06.04.	15.00	Konzert in der Marienkirche
10.04.	09.30	Gottesdienst im Seniorenzentrum „Am Zepziger Weg“
13. - 14.04.		Kinderwochenende in Latdorf
20.04.	19.00	Konfirmandengespräch im Gemeinderaum der Martinsgemeinde
21.04.	09.00	Frauenfrühstückstreffen in St. Bonifatius
26.04.	19.00	Thomasmesse in der Marienkirche
27. - 28.04.		Landessynode in Dessau
28.04.	10.00	Motorradsaisonaufakt an der Martinskirche

## Unsere Gruppen und Kreise auf einen Blick

Martinskirche			Schlosskirche		
Spätaussiedler	Mo	10.00	Christenlehre 1.+ 2. Kl.	Fr	16.00
Christenlehre 3.-6. Kl.	Di	14.15	Christenlehre 3.- 6. Kl.	Fr	15.00
Christenlehre 1.+2. Kl.	Di	15.30	Kantorei	Mo	19.30
Konfirmanden 8. Kl.	Fr	16.00	Posaunenchor	Di	19.30
Chor	Fr	17.00	Jugendchor	Mi	17.00
Bauandacht	Fr	18.00	Konfirmanden 7. Kl.	Fr	17.00
Schwerhörigenkreis	02.04.	15.00	Seniorenkreis	03.04.	14.30
Frauenhilfe/Mütterkreis	13.04.	18.30	Frauenkreis	12.04.	09.00
Ehepaarkreis	13.04.	20.00	Mütterkreis	18.04.	19.30
			Gesprächskreis	25.04.	19.00

Der Blindenkreis trifft sich am 16.04. um 14.30 Uhr in der Pfau'schen Stiftung.  
Die Stadt-JG trifft sich donnerstags 18.30 Uhr in der Schlosskirche.  
Bibelstunde in Gramsdorf am 11. und 25.04. um 17.30 Uhr (Abfahrt 17 Uhr Martinskirche)

Die Gaben können ab **Samstag Mittag im Krummacher-Haus abgegeben** werden. Vor der **Marienkirche** steht ein **Fahrzeug** bereit, um die dorthin gebrachten Gaben zur Schlosskirche zu fahren.

S. Baier

geistliches leben

Wunden

Du berührst  
meine Wunden  
Sie bleiben  
Aber geheilt  
Trotz Narbenschmerz  
Dereinst verklärt  
Theresia Hauser

## Schlosskirche Geburtstage

04.04.11	Elsa Jermis	Kustrener Straße
04.04.20	Ruth Peitschat	Franzstraße
05.04.36	Dr.Hanna Hohmann	Gnetscher Weg
07.04.20	Ursula Klinge	Kustrener Straße
09.04.13	Gertrud Barnebeck	Stauffenbergstraße
11.04.13	Erich Weschke	Bruno-Hinz-Straße
12.04.37	Annemarie Kirschner	Mozartstraße
13.04.37	Sigrid Teuber	Semmelweisstraße
14.04.23	Ernst Mehrhardt	Lange Straße
15.04.26	Irmgard Schulze	Stiftstraße
15.04.30	Eva Spielau	Wasserturmstraße
17.04.26	Meta Ochmann	Gnetscher Weg
17.04.37	Christel Zimmermann	Friedrichstraße
20.04.29	Rolf Kunert	Dr.John-Rittmeisterstraße
22.04.28	Werner Böttcher	Franzstraße
22.04.37	Klaus Deicke	Stiftstraße
22.04.26	Ernst Schmidt	Friedensallee
25.04.36	Anni Fischer	Friedensallee
26.04.31	Hildegard Hanke	Franzstraße
27.04.30	Waldemar Bergen	Tarnowski-Gory-Straße
27.04.28	Eva Felix	Martin-Niemöller-Straße
27.04.22	Hildegard Schneider	Kustrener Straße
29.04.23	Anneliese Günther	Kustrener Straße
29.04.24	Anneliese Mueller	Kustrener Straße

## Verstorben und kirchlich bestattet:

Herr Peter Charon	Kustrener Str.	89 Jahre
Frau Lydia Naporowski	Kustrener Str.	93 Jahre

## Schlosskirche

Büro: Schloßstraße 7-Telefon 62 51 00 - Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 9 - 12 Uhr und Di: 14 - 18 Uhr

Pf. Baier: 62 49 25

Kantor S. Saß: 64 05 95

Pf. Nietzer: 62 80 46

Katechetin Beckert: 62 83 16

Bankverbindung Schloßkirche: Kto.-Nr. 15 600 380 18, KD-Bank  
Duisburg, BLZ: 350 601 90



### Kirchenkino - in der Karwoche und der neuen Saison

Der besondere Film wird auch in diesem Sommer einen Ort an unserer Kirche haben. Am **Mittwoch** der Karwoche (**3. April**) zeigen wir *DIE GROSSE STILLE*.

*DIE GROSSE STILLE* ist ein Film über die „Grande Chartreuse“, das Mutterkloster des legendären Schweigeordens der Karthäuser. 19 Jahre nach der ersten Begegnung des Regisseurs Philip Gröning mit dem Prior des Klosters entstand der erste Film, der jemals über das Leben hinter den Klostermauern gedreht werden durfte.

Der Film ist ein Kinoereignis: Eine strenge, fast stumme Meditation über das Klosterleben in seiner reinsten Form. Nur der Lauf der Zeit, der Wechsel der Jahreszeiten und das sich immer wiederholende Element des Tages: das Gebet.

**Termine der weiteren Vorstellungen:** 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August, 12. September, 10. Oktober. **Sondervorstellung** im Rahmen der Festwoche „100 Jahre Gemeindehaus“ in der Kanzler von Pfau'schen Stiftung am 4. Juli.

Das Kirchenkino beginnt jeweils um **20.00 Uhr** in der **Alten Bibliothek/Turmsaal der Schlosskirche**.

### Osternacht 2007

Seit mehreren Jahren hat sich die Feier der Osternacht zu einem der herausragenden Glanzpunkte des liturgischen Kirchenjahres entwickelt. Was heute für die meisten Menschen Weihnachten ist, war früher Ostern: Ohne Ostern kein christlicher Glaube, keine Kirche, kein Sonntag usw. Nicht irgendwann, sondern in der Osternacht ließ man sich taufen...

Wir wollen uns mit unserer Feier dieser Bedeutung weiter annähern. Sie soll in diesem Jahr zum ersten Mal die **Marienkirche** mit einbeziehen. Dort beginnen wir um **20.00 Uhr**. In Lesungen und Gebet erinnern wir uns an das Geschehen der Karwoche. **Mit Kreuz, Heiliger Schrift und Osterkerze ziehen wir den Berg hinauf** zum Platz vor der **Schlosskirche**. Dort treffen wir uns gegen 21.00 Uhr mit der **katholischen Gemeinde**. Am Osterfeuer werden die „katholische“ und die „evangelische“ Osterkerze entzündet und in die jeweilige Kirche getragen. In der Schlosskirche schließen sich Lichtfeier, Osterevangelium, Taufen und Abendmahl an. Nach dem Gottesdienst laden wir wie gewohnt zum Osterbuffet.

### Gaben zum Osterbuffet

... sind auch in diesem Jahr herzlich erbeten. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. **Vom Brot über Fisch, Fleisch, Salate, Kuchen bis zu Süßspeisen** ist alles gefragt und willkommen. Anregungen sind auch im Büro zu erhalten.

## Für Sie notiert

### Rückblick auf den Weltgebetstag

Am 2. März versammelten sich um die 90 Männer und Frauen in der Pfau'schen Stiftung, um den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu feiern. Die Liturgie stammte in diesem Jahr von Frauen aus Paraguay. Die Gebete, die Texte und die Musik zeigten sich lebenslustig und beschwingt. Es wurde kräftig mitgesungen und intensiv zugehört, über die Herkunft der traditionellen „Nanduti-Spitze“ informiert und meditativ zum Nachdenken angeregt. Anschließend am Buffet war Zeit für angeregte Gespräche. Ein Dankeschön für die Kollekte von 352 Euro!

I. Drewes-Nietzer

### Lektoren-Weiterbildung

Einmal im Jahr treffen sich die LektorInnen unseres Kirchenkreises zum Gedankenaustausch. Am 10. März fand dies in der Martinsgemeinde statt. Es ging um „Gottesdienste mit wenigen TeilnehmerInnen“. Als Gast konnten wir Gudrun Discher vom Büro für Gemeindeaufbau begrüßen. Aus unseren Erfahrungen in unterschiedlichen Gemeinden entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Am Ende konnte jeder für seinen weiteren Einsatz als LektorIn Neues mit nach Hause nehmen.

A. Göttler

### Konfirmandengespräch

In diesem Jahr findet die Konfirmation der Konfirmanden unserer Region (außer Nienburg) *Pfingstsonntag* in der Marienkirche statt. Der Vorstellungsgottesdienst am 6. Mai wird in der Schlosskirche gefeiert und das Konfirmandengespräch am 20. April um 19 Uhr – soll im Gemeinderaum der Martinsgemeinde stattfinden. Es wäre schön, wenn aus jeder beteiligten Gemeinde (Waldau, Schloss, Poley, Martin) ein oder zwei Vertreter des GKR anwesend sein könnten – und natürlich die Eltern.

L. Kuhn

### Viertes überkonfessionelles Frauenfrühstückstreffen in Bernburg

Auch in diesem Jahr finden wieder Frauenfrühstückstreffen statt; das erste am 21. April von 9.30 Uhr bis 12 Uhr im Saal der Bonifatiusgemeinde (Theaterstr. 5). Frau Findeise, Frauenbeauftragte der Berlin-Brandenburgischen Kirche, wird zum Thema „Geduld – Stärke oder Schwäche“ referieren. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Anmeldungen bis 18. April an I. Drewes-Nietzer (Tel. 628046).

I. Drewes-Nietzer

### Thomasmesse

Herzliche Einladung an alle, die einen besonderen Gottesdienst mitfeiern möchten. Am 26. April findet unsere nächste Thomasmesse statt. Wir beginnen um 19 Uhr in der Marienkirche. Mit dem Thema Heimat - wie auf Erden... so im Himmel... verbinden sich viele unterschiedliche Gedanken und Erinnerungen. Lassen Sie sich überraschen.

Das Vorbereitungsteam

### Dankeschön

Drei Monate lang fanden unsere Gottesdienste in der Pfau'schen Stiftung statt. Wir wurden im schönen Gemeindehaus mit offenen Armen aufgenommen und haben uns wohl gefühlt. Ab Karfreitag versammeln wir uns nun wieder in der Schlosskirche. Zuvor jedoch geht eine ganz herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden der Pfau'schen Stiftung für alles umsichtige und freundliche Entgegenkommen. Wir kommen gern wieder; spätestens zum Gemeindefest am 1. Juli.

K.-H. Schmidt

## Martinskirche



Büro: Telefon 33 35 29

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do u. Fr.: 9.30 - 12 Uhr und Di: 15 - 18 Uhr

Tel. Pf. Dr. Kuhn: 62 76 38 Tel. Pf. Schmidt: 33 35 29

Bankverbindung Martinskirche:

Kto. 310 024 765, Sparkasse Elbe-Saale, BLZ: 800 555 00

### Passion und Ostern

Die Passionsgeschichte kann man in der Bibel lesen; zum Beispiel im Lukas-Evangelium (Kapitel 22 und 23). Sie können sie aber auch in Gemeinschaft bedenken: zum Beispiel beim Tisch-Abendmahl am Gründonnerstag (18 Uhr in der Pfau'schen Stiftung oder 19.30 Uhr im Latdorfer Pfarrhaus), im Karfreitags-Gottesdienst in der Schlosskirche und am Karsonnabend um 20 Uhr zur Osternacht, die in der Marienkirche beginnt.

Und dann ist Ostern. Ostern beginnt am Ostersonntag und geht bis Pfingsten. Hier sind nur ein paar Angebote, diese Zeit in kirchlicher Gemeinschaft zu erleben:

- ✓ Am Ostersonntag ist um 10 Uhr ein Abendmahls-Gottesdienst in der Schlosskirche.
- ✓ Am Ostermontag, 9. April, findet um 10 Uhr in Latdorf ein Gottesdienst für die ganze Region statt. Das ist eine gute Gelegenheit, sich mit Christen aus den Nachbargemeinden zu treffen.
- ✓ Am Sonntag nach Ostern, 15. April, gibt es um 10 Uhr in der Schlosskirche einen Familiengottesdienst zum Thema „Jung und alt in der Gemeinde“. Ich bin schon gespannt, wer der älteste und wer der jüngste Gottesdienstbesucher sein wird.

*K.-H. Schmidt*

### Saisonauftritt für Motorradfahrer

Am **28. April** ist es wieder soweit: An der Martinskirche treffen sich um 10 Uhr Motorradfahrer, um den Beginn der diesjährigen Fahrzeit gebührend zu begehen. Da die Kirche diesmal Baustelle ist, werden wir uns in der (gesperrten!) Straße nur treffen und dann gemeinsam aufbrechen, in Richtung Zerbst. In der Ruine der St. Nicolai-Kirche wird der Gottesdienst stattfinden, auf der Rückfahrt wird Station im Heinrichshaus in Großpaschleben gemacht. Beim Saisonabschluss kamen 170 Personen – und dieses Mal?

*L. Kuhn*

### Spendenaufkommen für das Martinszentrum

Bisher sind gezielt für das Martinszentrum ca. 25.000 Euro Spenden gegeben worden. Allein mehr als 7.000 Euro davon hat die St. Johanniskirche in Berlin Frohnau aus dem Erlös eines Basars hinzugegeben – stellen Sie sich vor, was bei einem Kleiderbasar für Arbeit vonnöten ist (annehmen, sichten, sortieren, ggf. reinigen, zusammenlegen, usw. – und das in Mengen!) In diesen tausenden Euro steckt viel ehrenamtliche Arbeit – hier: für unser Martinszentrum. Wir danken dafür herzlich.

*L. Kuhn*

## Freude und Leid in der Gemeinde:

**Getauft wurde:** Franziska Neuser, H.-Löns-Straße

### Verstorben und kirchlich bestattet:

Frau Berta Pätzold geb. Winkler, Seniorenheim Zepziger Weg	97 Jahre
Frau Leni Labbert geb. Stange, Kanzler v. Pfau'sche Stiftung	86 Jahre
Frau Ruth Walter geb. Knaul, Hegebreite	83 Jahre

## Wir gratulieren

Frau Ursula	Konitz	P.-Schneider-Str.	am 04. 04. zum 84.
Frau Annemarie	Kubiak	M.-Niemöller-Str.	am 08. 04. zum 83.
Frau Luise	Jennert	Roschwitzer Str.	am 09. 04. zum 84.
Frau Erna	Rupprecht	Schulstr.	am 09. 04. zum 85.
Frau Elfriede	Schmalle	R.-Wagner-Str.	am 09. 04. zum 81.
Frau Christa	Schütze	Steinstr.	am 10. 04. zum 70.
Frau Ursula	Naumann	Zepziger Str.	am 10. 04. zum 89.
Frau Ilse	Walter	H.-Rau-Str.	am 10. 04. zum 92.
Frau Ottilie	Reichensperger	Krummacherring	am 11. 04. zum 87.
Frau Charlotte	Adam	Glienicke	am 12. 04. zum 87.
Frau Waltraud	Kresin	Luisenstr.	am 13. 04. zum 84.
Frau Helga	Penzel	Wettiner Str.	am 13. 04. zum 82.
Frau Liselotte	Alsleben	Martinstr.	am 14. 04. zum 86.
Frau Ilse	Krüger	Tolstoiallee	am 15. 04. zum 83.
Frau Lieselotte	Lange	Parkstr.	am 15. 04. zum 81.
Frau Gertrud	Semlin	Puschkinweg	am 15. 04. zum 86.
Herrn Werner	Hempel	Fr.-Engels-Str.	am 16. 04. zum 83.
Frau Martha	Kagelmann	Wolfgangstr.	am 16. 04. zum 83.
Frau Margarete	Güllmeister	Steinstr.	am 17. 04. zum 94.
Frau Helga	Kittel	J.-Rust-Str.	am 17. 04. zum 86.
Frau Gisela	Hinze	Krummacherring	am 20. 04. zum 70.
Frau Elfriede	Lüders	D.-Bonhoeffer-Str.	am 20. 04. zum 84.
Frau Hildegard	Träger	Tolstoiallee	am 21. 04. zum 82.
Frau Ursula	Wiecha	J.-Rust-Str.	am 21. 04. zum 80.
Frau Rosemarie	Beau	Tolstoiallee	am 22. 04. zum 70.
Frau Irma	Binnemann	Steinstr.	am 22. 04. zum 87.
Frau Ida	Blume	Breitscheidplatz	am 23. 04. zum 85.
Frau Gerda	Jungmann	Th.-Mann-Str.	am 23. 04. zum 82.
Herrn Ernst Otto	Hempel	Breitscheidplatz	am 24. 04. zum 86.
Herrn Bruno	Kitzing	Krummacherring	am 24. 04. zum 82.
Frau Ursula	Kossmann	Eug.-Richter-Str.	am 25. 04. zum 81.
Frau Hildegard	Sembritzki	E.-Barlach-Str.	am 26. 04. zum 81.
Frau Ingrid	Aulich	Tolstoiallee	am 27. 04. zum 70.
Frau Ilse	Schmidt	Neue Str.	am 27. 04. zum 84.
Frau Gitta	Hildebrandt	Luisenstr.	am 28. 04. zum 75.
Frau Ilse	Kütz	Neue Str.	am 28. 04. zum 85.
Frau Irmgard	Thomas	J.-Rust-Str.	am 28. 04. zum 80.
Frau Erika	Steffens	Liebkechtstr.	am 29. 04. zum 81.

Spendenaufkommen Februar: 3.125,74 €

Kirchgeld Februar: 665 €